



Urkunde zur

Paracelsus-Medaille

der deutschen Ärzteschaft

Der Vorstand der Bundesärztekammer
verleiht kraft dieser Urkunde
dem um die deutsche Ärzteschaft hochverdienten

Friedrich-Wilhelm Kolkmann

in Unterensingen
Prof. Dr. med. habil.
Facharzt für Pathologie

die

Paracelsus-Medaille
der deutschen Ärzteschaft.

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Friedrich-Wilhelm Kolkmann einen Arzt, der sich während seines ganzen Berufslebens für die Qualitätssicherung und das Qualitätsmanagement in der Medizin eingesetzt hat. Als Präsident der Landesärztekammer Baden-Württemberg und Vorsitzender der Qualitätssicherungsgremien der Bundesärztekammer war er maßgeblich an der Etablierung der Qualitätssicherung in der ärztlichen Berufsausübung sowie an der Erarbeitung von Leitlinien zur Qualitätssicherung beteiligt. Er hat beharrlich daran gearbeitet, dabei das Mitspracherecht der Ärzteschaft sicherzustellen. Er war Mitbegründer des Ärztlichen Zentrums für Qualitätssicherung in der Medizin (ÄZQ) sowie der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ). Sein hohes ärztliches Ethos zeigt sich in seinen Appellen an die Leistungs- und Kostenträger, aber auch an die Ärzteschaft, angesichts einer fortschreitenden Standardisierung und Ökonomisierung der Medizin die Therapiefreiheit sowie die Patientinnen und Patienten im Fokus zu behalten. Friedrich-Wilhelm Kolkmann hat sich als Arzt ebenso wie durch sein berufspolitisches Engagement auf Landes- und Bundesebene um die ärztliche Versorgung der Bevölkerung, die ärztliche Selbstverwaltung und das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient gemacht.

119. Deutscher Ärztetag 2016, Hamburg
Vorstand der Bundesärztekammer
Präsident